

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 15

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fition die Anträge des Gemeindefchulrates, welche einen Schulhausneubau im Dorf, eventuell in Verbindung mit einer Turnhalle vorbereiten und in den Außenkreisen Alterswil und Burgau eine Schulerweiterung mit vermehrten Lehrkräften bezwecken sollen.

Bezirksspital Heizenberg. Im Bezirk Heizenberg wurde von einer größeren Versammlung von Vertretern fast aller Gemeinden der Kreise Thuis und Domleschg der Bau eines Bezirksstrankehuses, resp. eines Bezirksspitals mit Absonderungsbaus im Prinzipie gutgeheißen; eine von der Versammlung gewählte 7-gliedrige Kommission erhielt den Auftrag, sich mit den bezüglichlichen Vorarbeiten zu befassen. Neben diesem Projekt soll das des Baues eines Bezirksarmenhauses, das ebenfalls zur Notwendigkeit geworden, als zweite wichtige Aufgabe im Auge behalten werden.

Bauwesen in Wallenstadt. Den bereinigten Plänen für das Absonderungsbaus wurde die regierungsrätliche Genehmigung erteilt und es kann somit der Bau begonnen werden.

Bauwesen in Korschach. (Korr.) Das zwischen der westlichen Gemeindegrenze, der St. Galler-, Industrie- und Thurgauerstraße gelegene Frohheimareal, das einem Konsortium gehört, soll dem Bernehmen nach überbaut werden. Das ganze Gut dürfte gegen 50,000 m² messen und eignet sich vorzüglich für den vorgesehenen Zweck.

Kirchenbau in Sils-Maria. Die baufällige Kirche von Sils-Maria wird durch ein neues Gotteshaus ersetzt, zu dessen Bau Herr Architekt Hartmann in St. Moriz den Auftrag erhalten hat.

Verschiedenes.

Sägereibrand. Bei Bazenhaid ist die Sägerei des Herrn Bühler im Kamm aus noch unbekannter Ursache größtenteils abgebrannt. Die elektrische Einrichtung konnte gerettet werden.

Gewerbliche Fortbildungsschulen im Kanton Zürich. Der Regierungsrat hat für gewerbliche Fortbildungsschulen für das männliche Geschlecht im Kanton Zürich Staatsbeiträge für 1908 bewilligt im Gesamtbetrag von Fr. 82,000 und für kaufmännische Fortbildungsschulen im Kanton Zürich für 1907/08 Fr. 90,000.

Gewerbemuseum Winterthur. Im Gewerbemuseum Winterthur findet vom 1. bis 18. Juli eine Ausstellung einfacher Schweizer-Wohnhäuser, prämierte Entwürfe des Heimatschutz-Wettbewerbes, statt.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. (Mitget.) Die vereinigten Rander- und Hagneckwerke A. G. in Bern haben in verdankenswerter Weise beschlossen, dem Gewerbemuseum Bern einen Elektromotor von 4 HP mit allen notwendigen Apparaten zur Benützung gratis zur Verfügung zu stellen. In gleich zuvorkommender Weise wird das städtische Elektrizitätswerk Bern zu günstigen Bedingungen die Anschlußleitung erstellen. Damit wird es dem Museum ermöglicht, Vorträge über die Anwendung der Elektromotoren im Dienste des Gewerbes zu veranstalten und die angestellten Arbeitsmaschinen im Betrieb zu demonstrieren.

Der Verwaltungsrat des Gewerbemuseums hat, unter dem Präsidium des Herrn Regierungsrat Dr. Gobat, in der Sitzung vom 1. Juli von diesen Offerten dankend Notiz genommen.

Das Arbeitsprogramm des Direktors sieht für das Jahr 1910 ferner die Veranstaltung von Wanderausstellungen in Heimberg-Steffisburg und Brienz und eine Raumkunstausstellung im Sammlungsfokal des Gewerbemuseums vor. Es ist auch der Besuch der internatio-

naln Ausstellung in Brüssel vorgesehen. Das in Beratung stehende Budget berücksichtigte alle diese Projekte.

Es wurden in der Sitzung wichtige Beschlüsse gefaßt in Bezug auf den Ausbau und die Verstaatlichung der Anstalt. Die Aufsichtskommission wählte Herrn Direktor Blom in die Schweizerische Landesausstellungskommission.

Handwerkerschulen im Kanton Aargau. Der aargauische Regierungsrat hat das von der Direktion des Innern aufgestellte Repartitionstableau betreffend den Staatsbeitrag an die Handwerkerschulen genehmigt. Nach demselben erhalten 20 Handwerkerschulen Beiträge von im ganzen 8605.50 Franken.

Heimberger Tonwarenindustrie. Im kantonalen Gewerbemuseum in Bern ist gegenwärtig eine Kollektion Fliesen (Wandplatten) ausgestellt, die weitere Kreise interessieren möchte. Diese Wandplatten finden eine vielseitige Verwendung; in erster Linie für Innenausscheidung von Korridoren, Treppenhäusern, Wohn- und Badzimmern usw., alsdann in Verbindung mit Façonstücken für den dekorativen Aufbau von Wandbrunnen, zur Ueberkleidung von Zentralheizungskörpern, als Möbeleinlagen und auch zur Zusammensetzung von künstlerischen Mosaikbildern.

Der Ton, aus dem die Platten gefertigt sind, ist sehr kalkreich, entspricht nach den Heimberger Verhältnissen einer Mischung von Ton aus Schwarzenegg und solchem aus Herbligen. Er wird geschlämmt und nachdem er an der Luft zum Verarbeiten genügend steif geworden ist, wird er zu Blättern geschnitten, die, wenn sie lederhart geworden sind, mittelst eines besondern Verfahrens genau in gleiche Größe geschnitten werden. Nach vollständigem Trocknen werden sie geschrüht oder vorgebrannt bei 950 Grad und dann mittelst 2 und mehr verschiedenen Glasuren von besondern Zusammenstellungen glasiert und dann abermals bei 950 Grad C. gebrannt. Dieses geschieht bei offenem, reinem Holzfeuer und sind die Platten, des einfachen Einsetzens halber, in Kapseln gestellt.

Der Aussteller ist der Keramiker Adolf Heer, der vor drei Jahren von Thun wegzog und sich seither in Monza bei Mailand und in München betätigt hat. Er hat sich nun seine Studien und Erfahrungen zu Nutzen gemacht und es ist ihm gelungen, diese Wandplattenfabrikation mit gutem Erfolg in einer bedeutenden Tonwarenfabrik in Velten in der Mark einzuführen.

(„Geschäftsblatt von Thun.“)

Kordorfsche Fenster-Vorreiber. Die von Herrn Paul Kordorf, Auf der Mauer 8, Zürich in den Handel gebrachten patentierten Drehriegel oder Fenster-Vorreiber scheinen sich rasch einzuführen. Die meisten Fensterfabriken verwenden für bessere Arbeiten statt des Fußvorreibers lieber diesen neuen, gefälligen Drehriegel.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

351. Wer liefert mit aller Garantie Sengmaschinen für Hand- und Transmissionsbetrieb, sowie einfache, betriebsfähige Gaserzeuger?

372. Wer hätte ein gebrauchtes, gut erhaltenes, starkes Walzwerk unter Garantie zu verkaufen? Gesf. Offerten unter Schiffe W 372 an die Exped.

373. Welches ist die beste Zwischendeckenkonstruktion bei Holzbalkenlage, wenn unten Gipsdecke, oben Binoleumbelag? Bietet ein Schlackenbeton mit Gipsstrich irgend welche Gefahr, wenn Schubboden und Balken mit Dachpappe belegt werden? Ist Riemenboden auf Schlackenauffüllung als Binoleumunterlage empfehlenswerter?